

**BBA-Dividenden:  
Argumente von Roland Sieber, Rombach,  
Anlässlich der Wintergemeindeversammlung vom 4.12.13  
Gemeinde Küttigen**

An der **Sommergmeind** (5.6.13) hatte ich den GT gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die BBA keine Dividende bezahlt. Die GV unterstützte mein Anliegen mit einem kräftigen Applaus.

An der nachfolgenden GV der BBA unterstützte der Vertreter der Gde Küttigen aber den Antrag des BBA-Verwaltungsrates auf Auszahlung einer Dividende.

Es scheint mir, dass der GR das Volk hier nicht gespürt hat oder nicht hat spüren wollen. Deshalb muss ich mit diesem Thema nochmals an die GV gelangen.

Erlauben Sie mir kurz für diejenigen Versammlungsteilnehmer, welche an der Sommergmeind nicht anwesend waren, **zusammenzufassen**:

Es ist bei **öffentlichen Verkehrsbetrieben** generell nicht üblich, Dividenden zu bezahlen, weil der Kostendeckungsgrad gewöhnlich um 40 % liegt. So schiesst die öffentliche Hand auch bei der BBA jedes Jahr fast 9 Mio Franken zu.

Nun hat die BBA für **2012 erstmals** Dividenden ausgeschüttet, um „den Aktionären erstmals eine minimale Kapitalverzinsung“ zu gewähren. Neben der Stadt Aarau und den Gemeinden Küttigen und Biberstein ist dies seit kurzem die Firma Eurobus Knecht, welche rund 30% der Aktien hält.

**Knecht** hat die Aktien nicht im Sinne einer Kapitalanlage gekauft – wie sollte sie auch, wenn seit jeher keine Dividende bezahlt wird und – sondern um mittelfristig den Fahrbetrieb der BBA zu übernehmen und zu kommerzialisieren. Wie dies Knecht schon in Lenzburg oder auch im Kanton Luzern gelungen ist. Knecht hat 320 Franken bezahlt für Aktien mit einem Buchwert von 200 Franken.

Ich frage Sie, woher nun wohl das plötzliche Interesse kommt, dass die BBA ihre Gewinne ausschüttet, statt Reserven zu bilden.

Natürlich sagt der Verwaltungsrat der BBA, dass **auch die Gemeinden Dividenden** erhalten und nicht nur Knecht. Aber wenn die BBA Verluste

macht, ist klar, wer die Zeche zahlt: wir Steuerzahler und wir Busfahrer. Da hilft die Firma Knecht wohl kaum.

Wenn die BBA aus irgendwelchen Gründen Gewinne einführt, dann gehören Rückstellungen gemacht oder die Beiträge der öffentliche Hand reduziert. Und nicht Dividenden ausbezahlt.

Ich stelle deshalb den Antrag,

Der Gemeinderat Küttigen sei zu verpflichten, das Stimmrecht der durch die Gemeinde Küttigen am Busbetrieb Aarau AG (BBA) gehaltenen Aktien dahingehend auszuüben, dass an die Aktionäre der BBA keine Dividenden ausgerichtet werden.